

**Aktuell**

- 3 Pflegedienstleitung
- 3 Pflege in Aktion
- 4 Münzen für mehr Menschlichkeit
- 5 Nachrichten aus dem Verband
- 5 SVV und Zusatzrente

**Berufspolitik**

- 6 Stopp für Altenpflegegesetz
- 7 Positionierung der Pflege

**Bundeskongress**

- 9 Das Konzert beginnt
- 11 Schätze tun sich auf
- 11 Mut zur Professionalität
- 12 Die Pflege hat das Wort
- 14 Sehr interessante Menschen
- 15 Pflege-Terminal
- 15 Motivierung in der Ausbildung
- 16 Zielgenau und kostengünstig
- 17 Buten und binnen
- 18 Vernetzte Fortbildung
- 18 Kaum begonnen, schon zu Ende!

**Krankenpflege**

- 20 Europa-Kompetenz
- 21 Von Atemtherapie bis Zen
- 22 Hausbesuche auf der Straße

**Altenpflege**

- 22 Optimale Betreuung
- 23 Alte Menschen erzählen
- 24 Der gläserne Bewohner

**Schwesternschaften**

- 27 Feier nach Umbau
- 28 Wechsel in München
- 30 Bin kaum da, muss ich fort

**Ausbildung**

- 32 Kreative Schülerinnen
- 33 Überrascht und neu motiviert

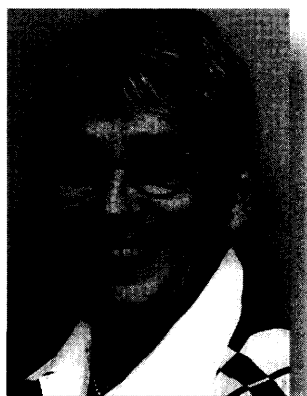
**Recht**

- 35 Suizidgefährdete Patienten

**Rubriken**

- 34 Jubiläum
- 37 Wir trauern
- 38 Bücher
- 38 Stellenangebote
- 39 Impressum

# Wo bleibt der Mensch?



Wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit permanenten Veränderungen. Davon ist das Gesundheitswesen auch nicht ausgenommen. Wir erfahren es täglich! Erleben Sie nicht auch, dass gerade Erlerntes sich bereits überholt hat? Das PC-Programm beherrschen wir endlich perfekt, und schon gibt es ein neues Update. Wissen muss permanent neu erworben werden. Gerade geschaffene Bestimmungen oder Regelungen für das Gesundheitswesen

könnten endlich umgesetzt werden, da werden sie für unwirksam erklärt, neue werden angekündigt oder vorgelegt. Wieder heißt es flexibel reagieren, sich mit neuen Bestimmungen auseinander setzen, sich erneut einarbeiten, Anlauf nehmen, diese nun endlich auf den Weg zu bringen.

Ein amerikanischer Wissenschaftler hat die These aufgestellt, dass der Mensch bereits an den Grenzen seiner Aufnahmefähigkeit angelangt sei. Erleben wir den Alltag – auch im Beruf – werden wir ständig eines Besseren belehrt. Da stellt sich die berechtigte Frage: „Wo bleibt der Mensch?“

Informationsflut auf der einen und Konkurrenzkampf auf der anderen Seite bestimmen unseren Alltag. Das vertrauensvolle Miteinander der Sache wegen nimmt ab, und der Egoismus in unserer Gesellschaft und damit auch im Berufsalltag nimmt kontinuierlich zu.

Flexibilität, Innovation, Motivation, Engagement, Kreativität, vertrauensvolle Zusammenarbeit, Fairness und weitere Eigenschaften werden gefordert, um bestehen zu können. Nur heute – oder war das nicht auch so in der Vergangenheit? Diese Eigenschaften, die gleichzeitig Werte bedeuten, sind besonders im Gesundheitswesen gefordert. Immerhin arbeiten wir hier mit Menschen – mit Kranken, Alten und Behinderten. Es ist nicht immer leicht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Aber wir sollten unseren Beitrag dazu leisten, dass diese Werte wieder eine Renaissance erfahren. Vorleben und praktizieren, Beispiele geben wäre überzeugend. Dann bleibt der Mensch nicht auf der Strecke und wir gelangen auch an unser Ziel!

*Brigitte Wilke-Budde*

Brigitte Wilke-Budde,  
Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V., Berlin

**Titelbild:** Szenen beim Bundeskongress des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. in Bremen.